

Zum „Tag der Katze“ am 8. August:

Achtung Verwechslungsgefahr! So unterscheiden sich Hauskatze und Wildkatze.

Situation der Wildkatze in Bayern

Kein Haustier lieben die Deutschen so wie ihre Stubentiger. Rund 14,8 Millionen Katzen wohnen in deutschen Haushalten. Was viele nicht wissen: Von ihrer wilden Verwandten, der Europäischen Wildkatze, gibt es nur rund 6.000 bis 8.000 Tiere in Deutschland. Aufwändige Freilandfassungen des BUND Naturschutz in Bayern (BN) belegen etwa 600 Tiere in Bayern.

„Besonders in den letzten Monaten erreichten uns viel häufiger als sonst Hinweise auf mögliche Wildkatzen“, so Prof. Dr. Kai Frobels, Artenschutzexperte des BN. „Das kann auch damit zusammenhängen, dass in der Corona-Zeit mehr Menschen die Zeit zum Spaziergehen und Wandern in ihren Regionen genutzt haben. Bei einigen Hinweisen gehen wir davon aus, dass es sich tatsächlich um echte Wildkatzen handelte.“

Während die Hauskatze von der Afrikanischen Falbkatze abstammt und erst mit den Römern nach Europa kam, ist die Wildkatze eine echte Ureinwohnerin unserer Wälder. Doch trotz der unterschiedlichen Abstammung ist es selbst für Fachleute nicht leicht, die Wildkatze von einer graugetigerten Hauskatze zu unterscheiden. „Die wichtigsten Merkmale der Wildkatze sind ihr verwaschen gezeichnetes braun-graues Fell und der buschige Schwanz mit einer schwarzen Spitze und dunklen Ringen“, so Kai Frobels. „Gerade die jungen Kätzchen sehen unseren Hauskatzen aber zum Verwechseln ähnlich.“ Eine eindeutige Unterscheidung gelingt nur durch einen Gentest mithilfe zuvor gesammelter Haare der Tiere.

Die Wildkatze gehört in Deutschland zu den besonders geschützten Arten. Den scheuen Jägerinnen macht besonders die Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Straßen, Siedlungen und große Ackerflächen zu schaffen. Um ihr und vielen anderen Arten zu helfen, braucht Bayern ein Netz verbundener Lebens-

Landesfachgeschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 06.08.2020
PM 082/20 LFG
Artenschutz

räume sowie viel mehr Grünbrücken und andere Querungsmöglichkeiten über Straßen.

Seit mehr als 35 Jahren arbeitet der BN für den Schutz der Europäischen Wildkatze: zwischen 1984 und 2009 hatte der BN Wildkatzen in Bayern v.a. im Spessart ausgebürgert. Seit 2014 erfassen gut 1.000 Ehrenamtliche des BN die seitdem erfolgte Ausbreitung in Bayern. Sichere Nachweise der Wildkatze bringen nur Haarproben, die genetisch untersucht werden können. Dazu setzen die Wildkatzenforscher auf die störungsarme „Lockstock-Methode“: Raue Holzplatten werden im Wald aufgestellt und mit Baldrian besprüht. Der Geruch zieht die Katzen an, sie reiben sich am Holz und hinterlassen Haare, die anschließend eingesammelt und genetisch untersucht werden können. In diesem Frühjahr lief eine Wiederholungskartierung in Südbayern; hier stehen die genetischen Ergebnisse noch aus. Die Kartierung in Nordbayern in 2019 konnte das Vorkommen der Wildkatze bei Lichtenfels, Coburg und Bamberg in Oberfranken, in Cham in der Oberpfalz und im unterfränkischen Spessart bestätigen. Im Landkreis Kitzingen konnte im Rahmen des Projekts zum ersten Mal eine Wildkatze nachgewiesen werden. In Mittelfranken sind Wildkatzen im Nürnberger Land und mindestens eine im Landkreis Neustadt/Aisch unterwegs.

Allerdings gehen die Naturschützer noch von einer geringen Dichte aus: nur 600 Wildkatzen leben in Bayern. Dies ist weit entfernt von einer sicheren Population. Die Wildkatze braucht weiterhin Unterstützung!

Hinweis: Sie glauben eine Wildkatze gesehen zu haben? Dann melden Sie sich bitte beim BN: www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/wildkatze/aktivwerden.html

Hintergrundinfos zu Wildkatze:

www.bund.net/wild-oder-hauskatze
www.bund-naturschutz.de/wildkatze

Grafiken zur Verbreitung der Wildkatze und Pressefotos:

www.bund.net/wildkatzenfotos (Das Copyright entnehmen Sie bitte der Fotobeschreibung.)

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 06.08.2020

PM 082/20 LFG

Artenschutz

Kontakt:

Prof. Dr. Kai Frobel
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Bauernfeindstraße 23
90471 Nürnberg
0911-8187818
wildkatze@bund-naturschutz.de

Anlagen:

Foto 1: Wildkatze im Gras
Foto 2: Wildkatze auf Stamm

Fotograf: Thomas Stephan

Die Bilder dürfen nur für die Berichterstattung zu BN-Projekten verwendet werden. Sie sind zur honorarfreien Nutzung freigegeben bei Nennung des Fotografennamens.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 06.08.2020

PM 082/20 LFG

Artenschutz